

Java-Rechnungswesen für mehr Flexibilität

So macht Arbeiten richtig Spaß

Die Softwareentwicklung sieht sich grundlegenden Veränderungen gegenüber – traditionelle Ansätze werden neu durchdacht. Der Grund sind neue Architekturen, Multiplattformsysteme, Softwareintegration und nicht zuletzt die wachsenden Anforderungen der Unternehmen.

Das mit Java programmierte Rechnungswesen der K+H setzt auf modernes Web-Oberflächendesign. Anwender von fimox können von jedem browserfähigen Client aus standortunabhängig über definierte Zugriffsrechte Leistungen und Daten aus dem Finance-Bereich abgesichert aufrufen. Die Anwendung ist plattformunabhängig und mehrsprachenfähig. „Aufwändige Client-Server-Installationen gehören der Vergangenheit an. Vor allem für dezentral organisierte und im Ausland operierende Firmen stellt dies einen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor dar.“, erklärt Arne Claßen, Geschäftsführer der K+H Software KG.

Mit Hilfe von Hyperlink-Verknüpfungen sowie mittels selbsterklärender Icons wird die Bedienbarkeit intuitiv. So können Anwender z.B. mit einem Klick aus der Bearbeitung eines Zahlungsvorschlags in den Verwaltungsmodus des jeweiligen Stammsatzes wechseln, in die Kontobeauskunftung

oder in die Buchungs-/OP-Anzeige verzweigen. Zudem profitiert der Kunde von der standardisierten MS Excel-Integration. Alle Zahlen und Ergebnisse sind überdies stets in Echtzeit verfügbar.

Zentrale Datenhaltung

Der durch die Finanzbuchhaltung zentral geführte Adressstamm sorgt für systemweit einheitliche Datenhaltung. Auf diese Weise wird auch die mandantenübergreifende Auswertbarkeit optimiert.

Regiezentren für Debitoren, Kreditoren und Sachkonten sind Controlling-Elemente, die den Anwender in die Lage versetzen, alle elementaren Informationen pro Konto mit einem Klick abzurufen. Der direkte Zugriff auf die zentralen Stammdaten ermöglicht Real-time-Abfragen über alle Bereiche. Die bis ins Detail gegliederte Berechtigungsverwaltung sorgen für Security- und Zugriffsgestaltung.

Die Prozesse in der Finanzbuchhaltung werden workflow- und rollenbasiert unterstützt. Die Integrierbarkeit in führende Systeme sorgt zudem für einen erhöhten Informationsgehalt der Finanzdaten. Angereichert durch eine automatische Datenversorgung mit den Planzahlen aus ERP-Systemen, wird die integrierte Liquiditätsplanung noch aussagekräftiger.

Eine logische und einfache Menüführung unterstützen bei wiederkehrenden Abarbeitungsroutinen. Der Anwender wird prozessorientiert geleitet.

Das integrierte Finance-Intelligence vereint als MS SQL-Server basiertes Analysesystem die operativen Finanzanwendungen zu einem zentralen Informationssystem. fimox verfügt zusätzlich über ein Analyse-Tool für die Umsatzentwicklung der Personenkonten. **Sabrina Rammelt ■**

K+H Software KG, Germering

 www.kh-software.de